

Kosten

Die Teilnahmegebühr für den Fachtag beträgt

- **30 Euro** für Fachkräfte
- **15 Euro** für alle anderen Interessierten.

Die Verpflegung ist inbegriffen.

CME-Punkte sind beantragt.

Den Teilnahmebeitrag bitten wir auf das unten stehende Konto unter Angabe des Kennwortes zu überweisen. Barzahlung ist vor Ort möglich.

Bankverbindung

Der Paritätische

Bank für Sozialwirtschaft

IBAN: DE03 3702 0500 0007 3067 00

Kennwort: Würde und Zwang

Anmeldung

Wir bitten um eine verbindliche Anmeldung bis zum **01.03.2019** per E-Mail an:

Der Paritätische NRW KG Solingen

Frau Nurten Öztürk

Weyerstrasse 243 | 42719 Solingen

Telefon: (0212) 5948413

Email: oeztuerk@paritaet-nrw.org

Adresse

Walder Stadtsaal

Friedrich-Ebert-Str. 85-87

42719 Solingen

Anfahrt

Mit den öffentlichen Verkehrsmitteln:

Buslinien 682 (ab Solingen Hbf), 692 oder 693 bis Solingen Wald Mitte / Sportpark

Mit dem PKW:

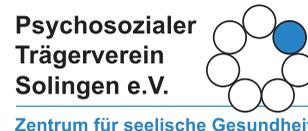
Parkplätze sind unweit des Walder Stadtsaals verfügbar

- Postparkplatz
50 Parkplätze in ca. 50m Entfernung
- Marktparkplatz
400 Parkplätze in ca. 500m Entfernung

Veranstalter



LVR-Klinikverbund
LVR-Klinik Langenfeld



Würde und Zwang

Herausforderungen in psychiatrischen Hilfesystemen

Solinger Fachtag am 13.03.2019
im Walder Stadtsaal

für Betroffene, Angehörige,
Interessierte und Fachleute



Wenn Hilfe zu Zwang wird....

Geschlossene Unterbringung, Zwangsmedikation, erzwungene Ruhigstellung – In akuten psychischen Krisen erscheint die Anwendung von Zwangsmaßnahmen manchmal unvermeidlich.

Gleichzeitig bedroht kaum etwas die Würde eines Menschen so sehr wie der Verlust von Selbstbestimmung und die Anwendung von Zwang.

In den letzten Jahren findet das Thema in Rechtsprechung, Leitlinien der Fachgesellschaften und Empfehlungen des Ethikrates zunehmend Beachtung.

Wie wird Zwang wahrgenommen und wie wirkt er sich auf Betroffene, Angehörige, Helfer und alle weiteren Beteiligten aus?

Was kann helfen, Zwangsmaßnahmen zu reduzieren?

Im Rahmen des Solinger Fachtages „Würde und Zwang“ möchten wir das Thema mit Fachvorträgen und anschließenden dialogischen Reflexionen mit Betroffenen, Angehörigen und Fachleuten beleuchten und diskutieren.

Programm

9.00 **Stehcafé**

9.30 **Eröffnung**
Ralph Erdenberger
Moderator

Grußwort
Jan Welzel
Beigeordneter der Stadt Solingen

10.00 **Drei Blickwinkel**
Das Erleben von Zwang und Gewalt aus der Sicht:

- eines Betroffenen
- einer Angehörigen
- einer Pflegefachkraft

10.45 **Kaffeepause**

11.00 **Gibt es „wohltätigen Zwang“? – Überlegungen zum Verhältnis von Menschenwürde, Autonomie und Fürsorge**
Dr. Elke Prestin
Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Ev. Klinikum Bethel (Bielefeld) und Psychiatrieerfahrene

12.00 **Mittagspause**

13.00 **Fachliche Empfehlungen zur Vermeidung von Zwang – Die neue S3-Leitlinie**
Dr. Wassili Hinüber
Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie

14.00 **Kaffeepause**

14.15 **Vermeidung von Zwang und Gewalt am Beispiel der offenen Psychiatrie in Herne**
Dr. Peter W. Nyhuis
Chefarzt und Ärztlicher Direktor St. Marien Hospital Eickel

15.15 **Vom Blickwinkel zur Perspektive – eine dialogische Abschlussdiskussion**

16.00 **Ende der Fachveranstaltung**